



Auf den Spuren der Walser

12

Am Fuß des Widdersteins vom Hochtannberg
zur Mindelheimer Hütte

„Wandern gibt den Menschen Luft, Sonne, Licht und Fitness bis ins Alter. An den Südfanken des Widdersteins lässt sich das Licht zu jeder Jahreszeit buchstäblich trinken – nichts stört den Fluss der Sonne über den Gipfeln des Lechquellengebirges.“

Wolfgang Allgeuer, Seilbahningenieur

Sie kamen aus dem heutigen Kanton Wallis, genauer, aus dem Obergoms, warum, das beschäftigt die Forscher noch. Überbevölkerung? Clanzwiste? Hungersnot? Auf jeden Fall siedelten sich die Walser im 14. und 15. Jahrhundert in Regionen an, die ihnen die Grafen von Montfort zugewiesen hatten. Dazu gehörten auch der Arlberg, der Tannberg und das Große und Kleinwalsertal. Auf diesen uralten Migrantenpfaden wandern wir: vom einst dörfllich besiedelten Hochkrumbach am Hochtannbergpass am Fuß des Widdersteins und dann dorthin, wo die Welle der Bergeroberungen in den letzten eineinhalb Jahrhunderten Hütten und Wanderwege entstehen ließ.

Und immer vor, hinter und neben uns die weitläufigen, kalkigen Lechtaler Alpen und der Allgäuer Hauptkamm, eine ursprüngliche, schroffe und wohl einst nur von den Walsern bewohnbare Landschaft.

Ausgangspunkt/Endpunkt:

Hochkrumbach/Gasthof Adler

Busverbindung:

Landbus Nr. 40,
Ortsbus Lech/Linie 3

Parkmöglichkeit:

beim Gasthof Adler

Schwierigkeitsgrad:

mittel

Gehzeit:

6 1/2 Stunden

Höhenmeter:

↗ 700 m, ↘ 700 m

Einkehrmöglichkeiten:

Widdersteinhütte, Mindelheimer Hütte, Hochkrumbach

Wegverlauf

Hochkrumbach/Gasthof Adler (1.670 m) – Wanderweg Richtung Widdersteinhütte (2.010 m) – Gemstelpass – Obere Gemstetalpe (1.694 m) – Sterzer Hütte – Geißhornsattel – Mindelheimer Hütte (2.058 m).

Rückweg: auf derselben Route bis Geißhornsattel – Richtung Haldenwanger Kopf – Hirschgehrenalpe – Straße Warth-Hochkrumbach – auf der anderen Straßenseite zum Gasthof Adler.

